

Rathausmarkt 3 • 41747 Viersen

Wir sind für Sie da:  
montags bis freitags

9:00 Uhr – 16:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Postanschrift: Kreisverwaltung Viersen • Postfach • 41707 Viersen

Erziehungsberechtigten

Es berät Sie: Frau Bennewitz  
Zimmer: 1401  
☎ - Vermittlung: 02162 39 – 0  
☎ - Durchwahl: 02162 39 – 1496  
Fax: 02162 39 – 1698  
E-Mail: ramona.bennewitz@kreis-viersen.de  
Mein Zeichen: 53/3 5340  
Datum: .....2019

## **Bekämpfung von Kopfläusen nach dem Infektionsschutzgesetz**

Sehr geehrte Eltern/Erziehungsberechtigte,  
Sehr geehrte Damen und Herren

aus aktuellem Anlass möchten wir Sie über das Thema Kopfläuse informieren.

Ein besonderes Problem bei der Behandlung des Kopflausbefalls besteht darin, dass selbst bei korrekter Anwendung nicht alle Nissen abgetötet werden (es bestehen Unterschiede zwischen den einzelnen Mitteln). Daher ist grundsätzlich eine zweite Behandlung 8-10 Tage nach der ersten Behandlung erforderlich. In diesem Zeitfenster sind alle Larven geschlüpft, haben jedoch noch keine Eier (Nissen) ablegen können.

Die pharmazeutisch-chemische Industrie bietet heute wirksame Mittel zur Kopflausbeseitigung an. Über die zurzeit im Handel befindlichen Präparate gibt Ihnen ihr Hausarzt bzw. Apotheker Auskunft. Bezüglich der Anwendung und der möglichen Nebenwirkungen sind die Angaben der Hersteller sorgfältig zu beachten. Wenn Sie die Hinweise und die Gebrauchsanleitung des von Ihnen gewählten Bekämpfungsmittels sorgfältig beachten, wird Ihr Kind in Kürze von Läusen und Nissen befreit sein.

Da eine Übertragung der Kopfläuse innerhalb der Familiengemeinschaft schnell möglich ist, sollten nicht nur die betroffenen Kinder, sondern möglichst alle Familienmitglieder gleichzeitig auf Kopfläuse untersucht und nötigenfalls behandelt werden. Für die Dauer der Behandlung sollte die getragene Leibwäsche, Bettwäsche und benutzte Handtücher täglich gewechselt und Kamm, Bürste usw. gründlich gereinigt werden.

Ich möchte Sie nochmals darauf hinweisen, dass Sie als Eltern/Erziehungsberechtigte verpflichtet sind, der Gemeinschaftseinrichtung, die ihr Kind besucht, Mitteilung über einen beobachteten Kopflausbefall zu machen (§ 34 Abs. 5 Infektionsschutzgesetz).

Weiterhin dürfen alle Personen, bei denen Kopfläuse festgestellt werden, die Schule, den Kindergarten oder ähnliche Einrichtungen nicht besuchen und an Veranstaltungen nicht teilnehmen, bis nach ärztlichem Urteil eine Weiterverbreitung der Verlausung durch sie nicht mehr zu befürchten ist (§§ 33 und 34 Abs. 1 des Infektionsschutzgesetzes).

Als Anlage erhalten Sie ein Infoblatt des Gesundheitsamtes bezüglich Kopfläuse welches Sie bitte berücksichtigen sollten.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag  
gez.  
Bennewitz  
-Hygienekontrolleurin-